



**Wahlprüfstein zum aktuellen Thema „Billiger Wohnraum“
in der Berliner Abgeordnetenhauswahl 2016**

Welche Schritte unternehmen Sie, um das verfassungsrechtlich garantierte Grundrecht auf angemessenen Wohnraum zu konkretisieren und als subjektives und gerichtlich durchsetzbares Recht für alle zu verankern?

Antwort von Wolfram Prieß, PIRATEN
bau- und stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Berliner Piratenfraktion
vom [14.09.2016](#)

Sehr geehrter Herr Schultz,

lassen Sie mich zu Beginn erst einmal feststellen, dass auch ich die Ansicht vertrete, dass das Recht auf angemessenen Wohnraum ein Menschenrecht darstellt, und die Gewährleistung dieses Menschenrechts eine wichtige staatliche Aufgabe darstellt.

Ob die Lösung nun darin besteht, das Recht auf dem Klageweg umzusetzen, muss ich allerdings bezweifeln. Sicherlich ist das eine Drohkulisse, um ernsthafte Bemühungen von Lippenbekenntnissen zu trennen, da aber der Klageweg mit hohen juristischen Hürden verbunden ist, stellt diese Methode keineswegs die Lösung der dahinter stehenden sozialen Frage sicher, d.h. selbst die Möglichkeit, den Klageweg zu beschreiten, wird nicht alle Bedürftigen mit dem notwendigen Wohnraum versorgen.

In der gegenwärtigen politischen Situation müssen wir allerdings mit den gesetzlichen und organisatorischen Gegebenheiten arbeiten, die wir vorfinden, um das Recht auf Wohnraum kurzfristig umsetzen zu können. Die staatlichen Instrumente, um den Artikel 28 der Berliner Landesverfassung mit Leben zu erfüllen, sind derzeit die städtischen Wohnungsbauunternehmen. Hier kann der Senat direkten Einfluss auf die Firmenpolitik nehmen und auch das Abgeordnetenhaus kann dabei seine direkte Kontrollfunktion ausüben.

Damit konnte ich Ihre Frage hoffentlich zufriedenstellend beantworten.

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfram Prieß

Dauer zur eingetroffenen Antwort: **2 Tage 3 Stunden 11 Minuten**

Tags: [Wohnen](#)

Permalink zur Frage und Antwort

<https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/wolfram-pries/question/2016-09-12/23456>